



Rest-Cent-Projekte 2010

Der Vergabeausschuss hat entschieden: Drei Projekte werden 2010 gefördert, darunter zwei neue. For fair education führt Projekte zur Verbesserung der Bildung im westafrikanischen Burkina Faso durch. Das Projekt Kindergarten in Diani ermöglicht Kindern in Kenia den Besuch eines Kindergartens bei gleichzeitigem Unterricht in der englischen Sprache. Der Rest-Cent-Vergabeausschuss folgte damit der Prüfeempfehlung der Expertin in entwicklungspolitischen Fragen. Weiter unterstützt wird das Straßenkinderprojekt in Brasilien Der Kleine Nazareno.

Das Projekt zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Nigeria Human & Environment wurde vier Jahre lang unterstützt. Deshalb wird es ab diesem Jahr nicht mehr berücksichtigt. Die Förderungen des Projektes Dimbeli Xaley und der beiden Tschernobyl-Initiativen werden 2010 nicht fortgesetzt, da der Vergabeausschuss eine ausführliche Berichterstattung über die Entwicklung der Projekte vermisst hat.

Im Jahr 2009 wurden die Projekte insgesamt mit 24.832,25 Euro gefördert. Die Sportjugend Aumund erhielt 1.500 Euro. Die anderen vier Projekte erhielten jeweils 5.833,06 Euro aus den Rest-Cent-Mitteln.

Übrigens: Viele neue Kolleginnen und Kollegen machen aufgrund unseres Aufrufes in der Beilage zur Verdienstmittelteilung im Dezember 2009 jetzt mit und spenden das „Kleine hinter'm Komma“. Vielen Dank dafür und fürs Weitersagen!

Kindergarten in Diani

Der Verein betreibt den KID - den Kindergarten in Diani (Kenia). Diesen Kindergarten besuchen aktuell 41 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. In einem stabilen sozialen Umfeld werden die Kinder erstmals in der Amtssprache Englisch unterrichtet, erhalten regelmäßige Mahlzeiten und werden medizinisch versorgt. Mit dem siebten Lebensjahr beginnt die Schulpflicht. Der Verein finanziert aktuell für 30 Kinder das Schulgeld, die landesübliche Schuluniform, den Transport zur Schule und gewährleistet auch weiterhin die medizinische Versorgung. Langfristiges Ziel des Vereins ist es, den Kindergarten und die angegliederten unterstützenden Maßnahmen für die Kinder so zu etablieren, dass dieser sich zum Teil selber tragen kann. So ist z. B. der Erwerb eines nahegelegenen Grundstückes geplant, um Obst und Gemüse anzubauen zur Versorgung der Kinder.



for fair education

In Boudtenga, einer kleinen Ortschaft nördlich von Ouagadougou, der Hauptstadt des westafrikanischen Burkina Faso, wird die Organisation for fair education mit Hilfe der Rest-Cent-Mittel eine Schulbibliothek aufbauen. Da die Ortschaft kaum elektrifiziert ist, wird die Schulbibliothek zudem mit einer Solaranlage ausgestattet. Die Sonne geht ganzjährig um 18.30 Uhr unter. Die gespeicherte Energie wird abends Licht spenden, damit die Schüler und Schülerinnen ihre Hausaufgaben fortsetzen und Erwachsene an Alphabetisierungskursen teilnehmen können. for fair education betreut die Koordination des Projektes gemeinsam mit seinen lokalen Partnern und begleitet somit langfristig und nachhaltig die Bremer Rest-Cent-Initiative.





Der kleine Nazareno betreibt zwei Straßenkinderdörfer in der Nähe der Städte Fortaleza und Recife im Nordosten Brasiliens, dem ärmsten Teil des Landes. Das Projekt wird in 2010 weiter gefördert.

Der Rest-Cent-Vergabeausschuss

Der Rest-Cent-Vergabeausschuss wurde eingerichtet für die Verwaltung des Spendenkontos des Rest-Cent-Projektes. Er entscheidet über die konkrete Mittelvergabe an ausgesuchte Projekte. Bei seiner jährlichen Sitzung legt er die zu fördernden Projekte fest. In dem Vergabeausschuss arbeiten VertreterInnen aus Gesamtpersonalrat, Senatskanzlei, Senatorin für Finanzen, Abt. Europa und Entwicklungszusammenarbeit (SUBVE), Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Gewerkschaft der Polizei und beamtenbund und tarifunion.

Wir wollen die Mitglieder des Rest-Cent-Vergabeausschusses in Wort und Bild vorstellen. Heute:

Bernd Krause, Vertreter der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

„Ich bin bei GeoInformation Bremen beschäftigt, seit 6 Jahren für die Arbeit im Gesamtpersonalrat freigestellt. Seit es die Aktion Rest-Cent gibt, bin ich dabei. Ich habe für mich gedacht, mit einem minimalen

Aufwand kann ich etwas bewirken. Ich brauche keine Überweisung oder Ähnliches zu machen. Die Rest-Cents werden einfach einbehalten und den Projekten zugeführt. Es sind höchstens 11,88 €, mindestens 12 Cents im Jahr.

Seit diesem Jahr bin ich für die Gewerkschaft ver.di im Rest-Cent-Vergabeausschuss. Dort überlegen wir gemeinsam, welche Projekte in Entwicklungsgebieten mit den Rest-Cents gefördert sollen. Es gibt viel Elend und Not, und so fällt es schwer, uns zu entscheiden. Wenn sich mehr Kolleginnen und Kollegen beteiligen, können wir auch mehr Projekte unterstützen.“



Dabei sein...ist alles! Auch ein Motto für das „Kleine hinter'm Komma“.

Deshalb: Rest-Cents spenden und weitersagen!

Achtung:

Die Erklärung brauchen nur diejenigen abzugeben, die noch nicht dabei sind, aber dabei sein wollen. Bereits zuvor abgegebene Erklärungen gelten weiter und müssen nicht erneuert werden.

Erklärung

An
Performa Nord
Stichwort
„Das Kleine hinter'm Komma“
Schillerstraße 1

28195 Bremen

Personalnummer _____

Name, Vorname _____

Ja, ich bin dabei! Ich spende die Cent-Beträge meines monatlichen Auszahlungsbetrages der Bezüge für die Aktion „Das Kleine hinter'm Komma für einen großen, guten Zweck“.

Unterschrift _____

Alle Informationen über die Aktion „Das Kleine hinter'm Komma“ erhalten Sie im Internet auf unserer Internetseite unter www.gesamtpersonalrat.bremen.de und demnächst auch über unseren Newsletter.